



JAHRESBERICHT 2020

Ein Jahr, wie wir alle es noch nie erlebt haben – auch im HOPE eine grosse Sache.

Unsere langjährige Geschäftsführerin Daniela Fleischmann setzt sich zur Ruhe

Daniela Fleischmann, welche nach 13 Jahren in den wohlverdienten «Unruhestand» treten darf, konnte Ihre Aufgabe ab dem 1. November offiziell in andere Hände legen. Als ich das Amt als Präsident von HOPE übernommen habe, war mir sehr bewusst, dass es gar nicht einfach werden würde, diese ausserordentliche Frau eines Tages ablösen zu können. Daniela hat diese Aufgabe mit so grossem Herzblut, Engagement und Können gemeistert, HOPE ist Ihr zu grossem Dank verpflichtet.

Unerschrocken hat sie HOPE zusammen mit ihrem Team immer wieder weiterentwickelt und viele neue Puzzleteile zu unserem Sozialwerk hinzugefügt. So z.B. die Notschlafstelle und Notpension, welche 2019 eröffnet werden konnte, ein grosses Herzensanliegen von Daniela.

Die Zusammenarbeit mit Daniela war immer sehr positiv, ihre Persönlichkeit hat mich tief beeindruckt. Wir haben Daniela im November offiziell zur Stabsübergabe an Deborah würdig, leider wegen der aktuellen Situation in einem kleineren Kreis, mit Geschäfts-

leitung und Vorstand, verabschieden können. Wir wünschen Daniela nun von Herzen auch an dieser Stelle viele schöne Stunden mit Ihrem Otti und natürlich im Kreis ihrer Familie mit Ihren Enkelkindern.

Wir suchten und durften finden, unsere neue Geschäftsführerin Deborah Schenker

Eine Tradition von HOPE ist, weil es sich um ein biblisches Prinzip handelt: wir treffen wichtige Entscheide immer in Einheit. Die oder den Nachfolger von Daniela zu finden war eine solche überaus wichtige Entscheidung.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit dürfen wir verkünden, dass ab 20. November Frau Deborah Schenker ihre neue Aufgabe als Nachfolgerin von Daniela Fleischmann in Angriff nehmen konnte.

Die beiden Frauen konnten noch ein paar Monate miteinander arbeiten und gegenseitig voneinander profitieren.

Deborah hat sich nicht gerade die einfachste Zeit «ausgesucht», es ging gleich richtig zur Sache und kreative Lösungen und Ideen waren gefragt. So wurden innert kürzester Zeit neue vielfältige Angebote, so z.B. während den Weihnachtstagen aus dem Boden gestampft, damit trotz restriktiver Massnahmen und Einschränkungen niemand alleine sein musste.

Auch zukünftig bleiben unsere 4 B's zentral

Unsere Angebote orientieren sich weiterhin an 1. Begegnen 2. Betreuen 3. Beschäftigen und 4. Beherbergen.

Unser Haus steht offen für Menschen in Not. Gerade in der heutigen Zeit, wo es vielen Menschen nicht gut geht, sind die Dienstleistungen welche HOPE anbietet, so wichtig und notwendig. Unser Haus war und ist gut ausgelastet, sowohl die Notschlafstelle (gemeinsam mit dem Verein Notschlafstelle), die Notpension als auch das betreute Wohnen im Wohnzentrum und den externen Wohnmöglichkeiten.

Ein grosses Dankeschön an alle Unterstützenden von HOPE

Mein grosser Dank geht an alle unseren unermüdlichen Mitarbeitenden, die vielen tollen Freiwilligen, ohne die es nicht funktionieren würde, an die vielen Spender – ja wir waren einmal mehr überwältigt von deren Grosszügigkeit. Ein grosses Dankeschön auch an unsere Behörden in den Gemeinden und dem Kanton Aargau, welche uns immer sehr offen begegnet sind. So durften wir z.B. im ersten Lockdown rasch unser Restaurant wieder öffnen, damit unsere Klienten auch wieder an einem warmen Ort etwas essen konnten.

Thomas Geiger, Präsident HOPE

RÜCKBLICK UND ZUKUNFT VON HOPE CHRISTLICHES SOZIALWERK

Was bedeutet HOPE für Baden und Umgebung oder für mich persönlich? Wie soll sich HOPE weiterentwickeln?

«Das HOPE ist für mich eine Lebensschule und ein sehr toller und spannender Arbeitgeber. HOPE soll über die Stadtgrenze hinaus bekannt werden.»

Beat Schneider, Leiter Gastro



«Auf niederschwellige Art und auf vielfältige Weise begleitet und unterstützt das HOPE Menschen, die durch die Maschen fallen oder eher am Rande der Gesellschaft stehen. Für ihren wichtigen und wertvollen Einsatz für diese Menschen und die Region bin ich sehr dankbar.»

Lilian Studer, Nationalrätin, Geschäftsführerin
Blaues Kreuz AG/LU



«HOPE ist in Baden eine christliche Antwort auf Gleichgültigkeit. Wer randständig ist, wird nicht alleine gelassen. Heute ist HOPE im sozialen Gefüge der Stadt nicht mehr wegzudenken und füllt jene Lücken aus, in denen die öffentliche Unterstützung von Menschen in Not nicht (mehr) greift.»

Stefan Moll, Pfarrer Evangelisch-methodistische Kirche Baden und Schlagerpfarrer



«Ich litt jahrelang unter schwersten Depressionen und verschiedenen Psychosen. Das HOPE (damals hiess es noch anders) war für mich in all diesen Jahren wie das Licht im Tunnel und gab mir Hoffnung.»

Lilli Waldmeyer, Strickgruppenleiterin,
Bibelgruppenleiterin und Englischkurse



«Wir wissen Menschen dort gut und herzlich aufgehoben. Für die Zukunft: «Hoffnung stirbt zuletzt» – möge das HOPE noch lange leben und lieben!»

Meder, Harald, Leiter Beratung und Integration
Wendepunkt Wettingen



«Das HOPE leistet einen unerlässlichen Beitrag in der Betreuung und Begleitung von Menschen in besonders kritischen Lebensphasen und ohne Obdach in der Stadt Baden. Ich schätze diese tolle Zusammenarbeit, die auf einem grossen gegenseitigen Vertrauen basiert. Auf die Weiterführung dieser wertschätzenden Arbeit freue ich mich und ich danke im Namen aller Betroffenen in unserer Region ganz herzlich!»

Regula Dell'Anno-Doppler, Stadträtin Baden und Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau



«HOPE setzt wirkungsvoll und praktisch den Liebesauftrag von Jesus Christus in der Region um. Es ist uns daher eine grosse Freude, HOPE seit vielen Jahren zu unterstützen.»

Michael Ruppen, leitender Pastor Gemeindezentrum Bethel und Präsident Evangelische Allianz Baden-Wettingen.

«Aus Sicht der Stadtpolizei Baden ist das HOPE eine wichtige Anlaufstation für alle Menschen in der Region, die in soziale Schwierigkeiten kommen. Wie der Name schon sagt, vermittelt das HOPE Hoffnung für alle, die niemanden mehr haben oder wieder Fuss fassen wollen im täglichen Leben. Das HOPE bedeutet für die Stadtpolizei Baden ein Zeichen an die Gesellschaft, dass wir solidarisch und hilfsbereit sein sollen.»

Stadtpolizei Baden, Abteilung Öffentliche Sicherheit Stadt Baden

DATEN 2021

GV HOPE	24. Juni
Grillfest	im August
Sponsorenabend	22. Okt.
Weihnachtsfest	17. Dez.
Betriebsferien	25. Dez.– 4. Jan. 22



DANIELA 16 JAHRE HOPE



2005

Einstellung zum Aufbau des Kartenprojektes

2007

Start als Geschäftsführerin HOPE mit 5 Mitarbeitenden und 17 Freiwilligen

2008

25-Jahre Jubiläum Namensänderung in «HOPE Christliches Sozialwerk» Zusammenarbeit mit Ämtern, Politik und sozialen Institutionen wird intensiviert.

2010

Eröffnung Wohnzentrum für Übergangswohnen

2014

Eröffnung Wohnexternat

2016

Eröffnung Beratungsstelle für Wohnungssuchende

2017

Zertifizierung

2019

Eröffnung Notschlafstelle/Notpension

2020

Stabübergabe der Geschäftsleitung an Deborah Schenker mit 22 Mitarbeitenden und über 70 Freiwilligen

DANKE DANIELA!

HOPE REICHT MENSCHEN IN NOT AUCH IN CORONAZEITEN DIE HAND

Deborah Schenker berichtet über ihre erste Zeit als Geschäftsführerin im HOPE.

Ich trete in grosse Fussstapfen in einer aussergewöhnlichen Zeit. Die sehr wertvolle Übergangszeit der letzten Monate mit meiner Vorgängerin Daniela Fleischmann hat es mir leicht gemacht, mich gut in Baden einzuleben. Noch nie zuvor habe ich an einem Ort wie HOPE gearbeitet, in welchem der Glaube und die Nächstenliebe so praktisch im Alltag umgesetzt werden.

Im HOPE ist jede Person willkommen, da wird gelacht, gescherzt und wie in einer grossen Familie und Freude und Leid geteilt. Auch wenn der normale Alltag, aufgrund der Situation mit Corona fehlt, gefällt mir meine neue und vielseitige Aufgabe, inmitten eines wunderbaren und sehr motivierten Teams, ausserordentlich. Was ich bereits kennengelernt habe, begeistert und berührt mich. HOPE ist wie eine Schatzkammer, immer wieder entdecke ich Arbeitszweige und Angebote, die massgeschneidert sind auf die Nöte und Bedürfnisse der Menschen, die im HOPE ein- und ausgehen. Ämter, Kirchen und soziale Stellen in Baden und Umgebung sind dankbar über das Angebot von HOPE. Gerne verlassen sie sich auf die langjährige und professionelle Fachkompetenz im Umgang mit Menschen am Rande der Gesellschaft.

HOPE gibt Hoffnung mittendrin

Die Mitarbeitenden und die über 70 Freiwilligen, welche das Team tatkräftig unterstützen, leben diese Mission. Sie begegnen Menschen mit Respekt und Wertschätzung, egal welcher Herkunft, welchen Geschlechts und welchen Status. Sie fördern Menschen und blicken auf Stärken und Möglichkeiten und rechnen mit einem Gott, der auch in hoffnungslosen Situationen, Licht und Wege für ein besseres Leben findet. Sie bieten Menschen Hilfe in den Grundbedürfnissen an wie Nahrung, Kleidung und ein Bett zum Schlafen. Sie haben aber auch stets offene Ohren und Herzen für die Anliegen und die seelischen und zwischenmenschlichen Nöte und Sorgen. Ich bin überzeugt, jede Stadt sollte eine soziale Anlaufstelle wie das HOPE haben.

Schatzkammern während den Lockdowns

Im ersten Lockdown konnten wir fast 6 Tonnen Lebensmittel in Säcken ausliefern. Dazu beigetragen haben viele Lebensmittelspenden, dann die finanzielle Unterstützung durch die Glückskette und Firmen aus der Nachbarschaft, zum Beispiel Müllerbräu, die mit einem Kühlwagen aushalfen. Im ersten, wie auch im zweiten Lockdown konnte das Restaurant mit einer Sonderbewilligung des Kantons als soziale Anlaufstelle geöffnet bleiben. Die Gäste der Notschlafstelle und Notpension fanden während den Festtagen und am

Wochenende aufgrund des Lockdowns tagsüber keinen Platz zum Aufwärmen. So wurde es dank Sondereinsatz der Mitarbeitenden und Freiwilligen und mit finanzieller Unterstützung durch Kanton und privaten Spendern möglich, das Restaurant durchgehend an sieben Tage der Woche über Mittag geöffnet zu haben. Die Sicherheitsmassnahmen wurden dabei umgesetzt und die Mahlzeiten in zwei Schichten ausgeteilt. Anstelle der Hütte auf dem Bahnhofplatz vermittelte ein elektrisches Cheminée im HOPE Begegnungszentrum Hüttenatmosphäre und verband die Menschen miteinander und ermöglichte, sich mit anderen zu treffen und auszutauschen und sich weniger einsam zu fühlen.

«HOPE gibt Hoffnung mittendrin: Ich bin überzeugt, jede Stadt sollte eine soziale Anlaufstelle wie das HOPE haben!«

Wie durch ein Wunder blieb HOPE bis jetzt vor positiven Coronafällen im Wohnzentrum und in der Notschlafstelle und Notpension verschont. Viele Treffpunkte blieben geschlossen, doch bestand stets die Verbindung über digitale Medien und Einzelkontakte. Das Gassenteam verteilte mit einem kleinen Wagen heissen Punsch an den Hotspots in der Stadt. Das Betreuungsteam vom Wohnzentrum nutzte die Gelegenheit und malte mit den Bewohnenden etliche Wände der Stadtturmstrasse 16 neu.



«Für mich persönlich ist das HOPE ein zentraler «Player», wenn es darum geht, Notleidende zeitnah versorgen und unterbringen zu können. Als kirchliche Sozialarbeiterin arbeite ich deshalb eng mit dem HOPE zusammen und nutze seine verschiedenen Hilfsangebote für meine Klientinnen und Klienten.»

Tamara Merli, Reformierte Kirchgemeinde Baden / Sozialdiakonie Sozialdiakonin / Soziale Arbeit FH

«Ich bin schon seit 2008 im HOPE angestellt und ich durfte miterleben, wie unser Hilfswerk über all die Jahre gewachsen ist!«

Ruth Schütz, ehem. Angestellte Administration, heute im Sozialteam (Gassenarbeit) und Betreuerin Notschlafstelle



«Macht weiter so und Danke!»
Pivrotto Adrian,
«DOT» PAINTS «ARTISTICS»

«Ins HOPE kannst du kommen, so wie du bist, weil du – egal, wie dein Leben verlief – den Wertebonus MENSCH hast. Da wird Gemeinschaft gelebt.

Ich wünsche mir für HOPE in Zukunft viele Gesprächs- und Begegnungsräume und Angebote, die Beziehungen lebendig machen.»

Stephan Grossenbacher
Leiter Soziale Arbeit im HOPE

«Ja unsere Vision, die uns damals geschenkt wurde, nämlich „HOPE gibt Hoffnung mittendrin“ bleibt heute mehr denn je aktuell, sie war und bleibt schon das ganze Programm!«

Yves Enderli, Vereinspräsident von 2008 – 2017

«Ich wünsche mir, dass HOPE noch viel mehr ein Ort werden darf, in welchem Leben verändert werden und sich jede Person angenommen und Zuhause fühlt, ein Ort der gelebten Liebe und Hoffnung.»

Marjanka Choque, Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin im Wohnzentrum

DEBORAH SCHENKER PERSÖNLICH

Ich bin 43 Jahre alt, seit 26 Jahren mit Stephan verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder (Sarah 20 und Leo 18) und einen kleinen Hund mit Namen Nino.

Seit meiner Kindheit bedeutet mir der christliche Glaube sehr viel. Immer wieder durfte ich erfahren, dass Gottes Liebe stärker ist und es auch in ausweglosen Situationen Wege und Hoffnung gibt. Gott hat die Fäden gespannt und mich auf diese Aufgabe im HOPE vorbereitet. Mit meinem Mann zusammen habe ich in verschiedenen Kirchen Jugendarbeit und Kinderarbeit aufgebaut. Meine berufliche Laufbahn habe ich als Medizinische Praxisassistentin begonnen und danach neben der Familienzeit 12 Jahre in einem Alters- und Pflegeheim als Nachtwache gearbeitet. Beim Institut für christliche Ehe- und Lebensberatung konnte ich das eidgenössische Diplom als psychosoziale Beraterin absolvieren und nebenberuflich eine Beratungspraxis führen. Sieben Jahre leitete ich zuletzt die Aktivierung in einem Alters- und Pflege-



heim und bin aktuell im Studium zum Master in Ökonomie und Management.

Meine Vision ist, dass es gemeinsam mit dem HOPE-Team gelingt, Schritt für Schritt weiterzugehen und die Angebote von HOPE den Bedürfnissen der Menschen gemäss weiterzuentwickeln und Menschen mittendrin Hoffnung zu schenken. Ich liebe es, Menschen zuzusehen, wenn sie aufblühen und ihre Fähigkeiten und Gaben entdecken, die Gott in sie hineingelegt hat.

Für mich ist jeder Mensch eine Schatzkammer, die es zu entdecken gibt. Oft wissen die Menschen selbst nicht, wie wertvoll sie sind. Im HOPE ist niemand alleine und wir reichen die Hand und helfen diese Schätze zu entdecken und zum Strahlen zu bringen. Gemeinsam wollen wir als Licht in der Welt leuchten und vielen Menschen aus der Quelle des Lichtes Hoffnung schenken.

DIE MITARBEITENDEN DANKEN



Luzia, Beschäftigung



Godi, Notschlafstelle



Fabian, Gassenarbeit



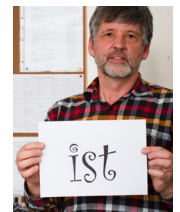
Marjanka, Wohnzentrum



Alex, Wohnzentrum



Daniela



Stephan, Sozialbereich



Susi, Notschlafstelle



Monika, Wohnzentrum



Renate, Administration



Röbi, Gastro



Joy, Notschlafstelle



Deborah, Geschäftsleiterin



Beat, Gastro



Ruth, Notschlafstelle



Beatrice, Sozialbereich



Susanne, Sozialbereich



Christa, Kreativprojekt



Marina, Administration



Silvia, Administration

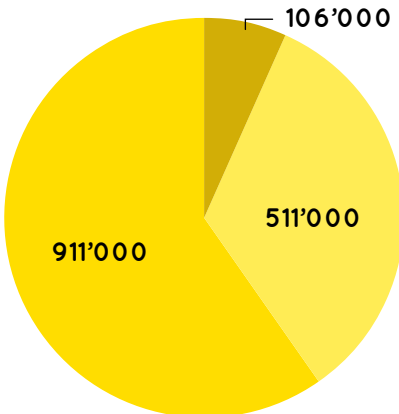


ÜBERSICHT LEISTUNGSERFASSUNG Periode 01.01.20 bis 31.12.20

	Gespräch	Besuche	Beratung	Begleitung	Fahrdienst Zeit	Fahrdienst Km	Administration	Kriseninterv.	Förderung einzel	Förderung, Gruppen	Freizeitgestaltung	Taglöhnerlei	Wohnhilfe	Jobsuche	Treffpunkt	Beschäftigung	Duschen	Essensabgabe	Kleiderabgabe	Übern. < 3 Nächte	Übern. > 3 Nächte	Wohnen & Essen Sozialhilfe HOPE	Total CHF Debitor
Spreitenbach	26.78	1	3.25	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	71	36	0	17	0	3	0	0	5'803.70
Neuenhof	20.80	5.25	0.50	3	11.20	337	0	0	0	0	0	0	0	0	57	23	0	16	0	0	0	0	4'899.35
Wettingen	96.69	1.50	32.25	0	0	0	2.25	1.20	15.75	16.50	106.50	1	0	0	182	45	0	40	0	0	0	0	16'860.10
Baden	110.63	2.30	12.80	0.25	0	0	4.75	0.20	16.20	32	14.75	0	3	0	624	74	66	125	78	35	0	0	30'323.20
Untersiggenthal	0.20	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	65	0	0	34	1	3	0	0	1'418
Ehrendingen	4.30	0	0.25	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	49	3	0	0	0	3	0	0	1'300.50
Obersiggenthal	92.48	7.95	9.93	10	5.50	91	10.65	2.58	0	17.50	35	0	.50	0	410	79	0	252	6	0	0	0	22'041.25
Turgi	28.01	4	3	0	0	0	0	0	0	9	25	0	8	0	72	15	0	96	0	0	0	0	5'020.40
Ennetbaden	8.90	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	46	0	0	0	0	851
Fislisbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	70
Gebenstorf	3.30	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	0	0	7	5	0	0	0	1'221.50
Birmenstorf AG	25	0	24.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	38	0	0	0	0	2'792.50
Sonstige	224.73	2	32.70	7	7.99	369.20	17.25	17.20	0.50	22	62.75	0	0	5	532	92	5	195	3	9	0	0	31'937.30
Totalmenge	641.72	24.70	129.43	20.25	28.69	797.75	34.90	21.18	32.45	100	244.50	1	3.50	5	1'455	367	71	866	93	44	0	0	
Gesamtbetrag	25'668.80	864.50	6'471.50	405	573.80	638.20	698	1'059	1'622.50	2'000	2'445	20	122.50	175	50'925	18'350	710	8'660	930	2'200	0	0	124'538.80

EINNAHMEN HOPE

in CHF



■ Spenden

■ Selbst-Erwirtschaftetes

■ Leistungsverträge mit Gemeinden
Baden, Wettingen, Obersiggenthal, Spreitenbach, Turgi, Untersiggenthal, Ehrendingen, Ennetbaden

HOPE macht auch Angebote, die niemand finanziert – ausser Sie mit Ihrer Spende. Wir danken unseren vielen treuen Gebern von Herzen, dass wir diese Lücken füllen und Menschen in Not unbürokratisch und langfristig unterstützen können.

LEISTUNGSAUSWEIS 2020

Mitarbeitende 2020 (2019)

- 21 Mitarbeitende (20)
- 5 Mitarbeitende im Stundenlohn (3)
- Über 70 Freiwillige leisten mehr als 16'500 Stunden (70/15'900)
- 177 Stunden Arbeitsleistung, statt Gefängnis (244)
- 367 Tage Zivildienstleistende (180)

Weitere Leistungen des Sozialwerkes HOPE

Wohnbereich	2020	2019
Plätze teilbetreut	14	14
Plätze minimal betreut	9	13
Anfragen	147	206
Aufnahmen	63	72

Notschlafstelle/Notpension (ab September 2019)

Plätze	13	12
Anzahl Personen	151	60
Anzahl Nächte	2'549	440
Ø Belegung Personen pro Nacht	7	
Sozialberatung	38	

Wohnberatung

Anfragen	48	67
Erfolgreiche Beratungen	18	42
Noch laufende Beratungen	19	29

Wohnbegleitung

Begleitungen bei Personen 9 14

Restaurant 2020 (2019)

- 6'923 Essen = 27/Tag (34)
- Über 350 Suppen gratis (570)
- 595 Essen durch zwei Stunden Mitarbeit eingelöst (836)
- Über 17'500 kg Lebensmittel in über 3'500 Portionen abgegeben, während Corona davon 5'800 kg Lebensmittel ausgeliefert (18'800/4'000)

Beschäftigung/Tagesstruktur (2019)

- In der Tagesstruktur wurden Bewohner/innen über 1'144 Stunden beschäftigt (1'000)
- Im Kartenprojekt produzierten 367 Besuchende rund 3'000 Karten (426/5'000)

Diverse Aufgaben (2019)

- 96 Gefangenenbesuche in der Strafanstalt (77)
- 104 Gefangenenbesuche im Bezirksgefängnis (132)
- 2 Präventions- und Informationsvorträge (8)

JAHRESRECHNUNG 2020 UND BUDGET 2021

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle geprüft und wird an der Generalversammlung vom 24.6.2021 genehmigt.

Erfolgsrechnung	Ist 2018	Ist 2019	Budget 2020	Ist 2020	Budget 2021
Ertrag, davon	1'228'763	1'449'555	1'488'750	1'528'215	1'484'900
- Betriebliche Leistungen	756'028	833'663	1'096'250	1'017'183	1'064'400
- Spenden	428'345	402'169	377'500	453'030	400'500
- Zweckgebundene Spenden	41'146	213'723	15'000	58'002	20'000
- Übriger Ertrag	3'244	0	0	0	0
Aufwand, davon	1'219'424	1'449'345	1'488'750	1'529'961	1'484'900
- Material- und direkter Aufwand	181'013	245'747	243'300	247'886	228'900
- Personalaufwand inkl. Sozialabgaben	800'312	866'900	1'024'100	1'074'970	1'044'500
- Betriebsaufwand	224'749	226'281	218'800	230'521	207'000
- Abschreibungen	4'300	21'891	2'100	24'895	18'000
- Finanzerfolg	499	599	450	311	500
- Ausserordentlicher Erfolg	0	-9'440	0	-1'603	0
- Veränderung Fondskapital	8'551	97'367	0	-36'500	-14'000
- Veränderung Gebundenes Kapital	0	0	0	-10'519	0
Jahreserfolg	9'339	210	0	-1'746	0
Bilanz					
Aktiven	889'835	1'048'261		960'284	
- Umlaufvermögen	879'374	978'860		896'783	
- Anlagevermögen	10'461	69'401		63'501	
Passiven	889'835	1'048'261		960'284	
- Fremdkapital	74'480	135'328		96'117	
- Fondskapital	8'551	105'919		95'400	
- Vereinskapital	229'965	239'304		239'513	
- Gebundenes Kapital (Fonds)	567'500	567'500		531'000	
Jahresergebnis	9'339	210		-1'746	

JAHRESRECHNUNG 2020

Die Jahresrechnung 2020 wurde erstmals gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dadurch mussten in den Vorjahren nicht vorgenommene Abgrenzungen im Betrag von CHF 16'500 verbucht werden. Durch Reduktion des Gebundenen Kapitals Schwankungsreserve um CHF 16'500 und Reduktion des Gebundenen Kapitals Notschlafstelle/Notpension um CHF 20'000 weist die **Erfolgsrechnung 2020** nur einen Verlust von CHF 1'746 aus. Im letztjährigen Finanzbericht hatten wir darauf hingewiesen, dass durch die Notpension entstandener Verlust dem Gebundenen Kapital Notschlafstelle/Notpension belastet würde. Erfreulicherweise konnten wir im Berichtsjahr CHF 50'000 mehr an nicht zweckgebundenen Spenden entgegennehmen als im Vorjahr. Der Betriebsertrag von Gastro- und Wohnbereich ist coronabedingt gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Gleichzeitig sind jedoch die Personalkosten und die Kosten für Übrigen Betriebsaufwand höher ausgefallen.

Die **Bilanzsumme 2020** ist um ca. 8 % tiefer als im Vorjahr. Das tiefere Umlaufvermögen erklärt sich durch einen rund 10 % tieferen Debitorenbestand und ebenfalls tiefere Fremd- und Fondskapitalien und die reduzierten Gebundenen Kapitalien.

Wir sind überaus dankbar, dass HOPE insgesamt CHF 511'000 an Spendengeldern entgegennehmen durfte. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen grosszügigen Spendern.

BUDGET 2021

Das **Budget 2021** rechnet mit einem ausgeglichenen Abschluss bei einem gegenüber dem Vorjahr rund 3 % tieferen Betriebsertrag. Das Ergebnis ist eng mit der Auslastung der Notpension und des

Wohnbereichs verknüpft. Da die Spendeneinnahmen in den Vorjahren wesentlich höher ausfielen als budgetiert, wurde hier ein um CHF 28'000 höherer Betrag eingesetzt. Der Material- und direkte Aufwand sowie die Betriebskosten wurden um 6 % tiefer und die Personalkosten um 2 % höher prognostiziert. Die Ausgaben wurden wie immer vorsichtig budgetiert. Es ist uns ein Anliegen, sehr sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen.

EINSICHT IN DIE RECHNUNG 2020 UND DAS BUDGET 2021

Mitglieder Mitglieder des Vereins HOPE Christliches Sozialwerk können ab sofort und bis vor der Generalversammlung vom 24. Juni 2021 in die Rechnung 2020 und das Budget 2021 Einsicht nehmen. Eine Voranmeldung im Sekretariat ist erforderlich.

...und was uns wichtig ist!

Unser Werk soll den Menschen und somit der Gesellschaft dienen. Wir schöpfen unsere Vision, unsere Kraft und unsere Freude an dieser Arbeit aus der Quelle des Glaubens an einen lebendigen Gott, den dreieinigen Gott der Bibel! Ihm, unserem Schöpfer, wollen wir in erster Linie Rechenschaft abgeben. Er sagt uns in Matthäus 25,40: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan».

Geschäftsleitung

Deborah Schenker

Vorstand

Thomas Geiger, Präsident
Christoph Enderli
Raymond Grandjean
Marcel Lenzin
Cornelia Monsch
Marietta Ruppen

Grafik/Layout

FE Agentur AG
www.fe-agentur.com

HOPE News

01/2021

Herausgeber

HOPE Christliches Sozialwerk
Stadtturmstrasse 16
5400 Baden

Tel 056 221 84 64
hope@hope-baden.ch
www.hope-baden.ch

IBAN: CH22 0900 0000 5001 8771 9

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern.



SODK OST+
ZERTIFIZIERT